

Leistungskonzept Schriftliche Arbeiten im Fach Englisch in den Jahrgangsstufen 5-9

Die Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft Englisch wenden die folgenden *Grundsätze der Leistungsbewertung* als Grundlage der Beurteilung der schriftlichen Leistungen der Schülerinnen und Schüler im Fach Englisch in den Jahrgangsstufen 5-9 an. (Jahrgangsstufenspezifische Grundsätze sind durch Unterstreichungen hervorgehoben):

- Die *Grundsätze der Leistungsbewertung* sind dem kompetenz- und standardorientierten Unterricht verpflichtet. Die im Lauf der S I kumulativ erworbenen Kompetenzen im Fach Englisch werden demzufolge vorgabengemäß in Klassearbeiten, Formen der sonstigen Leistungen bzw. Lernstandserhebungen auf der Grundlage transparenter Bewertungskriterien festgestellt, überprüft und beurteilt.
- Klassenarbeiten beziehen sich auf die komplexen Lernsituationen des handlungsorientierten Englischunterrichts. Sie geben den Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit, Gelerntes in sinnvollen thematischen und inhaltlichen Zusammenhängen anzuwenden. Dies erfolgt in der Regel dadurch, dass **rezeptive und produktive Leistungen** mit mehreren Teilaufgaben überprüft werden, die in einem **thematisch-inhaltlichen Zusammenhang** stehen.¹
- Die **Leistungserwartungen** orientieren sich an den im Kernlernplan (KLP) ausgewiesenen jahrgangsstufenbezogenen Kompetenzerwartungen.
- Alle **Kompetenzbereiche** (vgl. KLP: Kommunikative Kompetenzen; Verfügung von sprachlichen Mitteln und Korrektheit; Methodische Kompetenzen; Interkulturelle Kompetenzen) sollen somit in den schriftlichen Klassenarbeiten im Laufe eines Schulhalbjahres angemessen berücksichtigt werden. Die Lehrkraft behält sich vor, einzelne Schwerpunkte innerhalb einer Arbeit zu setzen.
- Es gibt geschlossene, halboffene und offene **Aufgaben**. In der Unterstufe überwiegen die offenen Aufgabenstellungen noch nicht. Mit zunehmender Jahrgangsstufe nimmt der Anteil der offenen Aufgabenstellungen jedoch zu. In der Jahrgangsstufe 9 schließlich überwiegen offene Aufgabenformate.
- Die **Aufgabenformate** sollen sich zudem mit zunehmender Jahrgangsstufe den Formaten nähern, die in der Sekundarstufe II, bzw. im schriftlichen Teil der Abiturprüfung eingesetzt werden. In der Jahrgangsstufe 9 werden daher Formate für Arbeiten konzipiert, die sich an den unten genannten Formaten orientieren.
- Die **Gewichtung** der einzelnen Aufgaben richtet sich nach Anforderungsniveau und Umfang der Aufgaben und wird durch Punktevergabe kenntlich gemacht. Der Maximalpunktzahl wird die erreichte Punktzahl gegenübergestellt.
- Bei der **Bewertung offener Aufgaben** sind im **inhaltlichen Bereich** der Umfang und die Genauigkeit der Kenntnisse sowie im **sprachlichen Bereich** der Grad der Verständlichkeit der Aussagen angemessen zu berücksichtigen. In die Bewertung der sprachlichen Leistung werden die Reichhaltigkeit und Differenziertheit im Vokabular, die Komplexität und Variation des Satzbaus, die orthographische, lexikalische und grammatische Korrektheit sowie die sprachliche Klarheit, gedankliche Stringenz und inhaltliche Strukturiertheit einbezogen. Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit werden auch daraufhin beurteilt, in welchem Maße sie die Kommunikation insgesamt beeinträchtigen. Bei der Notenbildung für offene Aufgaben

¹ Standardsicherung NRW (v. 20.05.2012)

kommt der sprachlichen Leistung in der Regel ein etwas höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung.²

- Die Bewertung offener Aufgaben erfolgt mittels eines **Erwartungshorizontes** (oder Kommentars), der die Kriterien und die darauf basierende Bewertung für die Schülerinnen und Schüler transparent macht.
- Für eine **schwach ausreichende Leistung** müssen mindestens 45% der insgesamt zu vergebenden Punkte erreicht werden. Innerhalb einer Notenstufe ist die Bepunktung für 'plus', 'glatt' und 'minus' ausgeglichen (siehe Beispiel unten).
- Einmal im Schuljahr kann pro Fach eine Klassenarbeit durch eine **andere gleichwertige Form der Leistungsprüfung** ersetzt werden (APO-S I § 6 Abs. 8). In den modernen Fremdsprachen kann dies auch in Form einer mündlichen Leistungsüberprüfung erfolgen, wenn im Laufe des Schuljahres die Zahl von vier schriftlichen Klassenarbeiten nicht unterschritten wird.³ Am Gymnasium Borghorst erfolgt diese mündliche Leistungsüberprüfung in der Jahrgangsstufe 9. Sie ersetzt damit eine schriftliche Arbeit und wird zu gleichen Teilen wie die schriftliche Arbeit gewichtet.
- In der Jahrgangsstufe 8 erfolgt eine zentrale **Lernstandserhebung**. Sie wird nicht als Klassenarbeit bewertet und auch nicht benotet (BASS 12 – 32 Nr. 4), dennoch kann der/die Fachlehrerin das Ergebnis der Lernstandserhebung bei der Gesamtbewertung ergänzend und angemessen berücksichtigen (vgl. KLP, S. 48).
- In der Jahrgangsstufe 9 dürfen Arbeiten geschrieben werden, die den **Einsatz von zweisprachigen Lexika** erfordern. Die (sachgemäße und effiziente) Handhabung/Benutzung der Lexika ist vorher Unterrichtsgegenstand des Englischunterrichts am Gymnasium Borghorst.
- Die **Dauer** der schriftlichen Arbeiten beträgt zwischen 1 bis 2 Schulstunden. Mindestens eine zweistündige schriftliche Arbeit (als Vorbereitung für die mehrstündigen Klausuren der Sekundarstufe II) ist im 2. Halbjahr der Jahrgangsstufe 9 zu schreiben.

Jahrgangsstufe	Anzahl der Arbeiten	Dauer
5	max. 6	45 Min.
6	max. 6	45 Min.
7	max. 6	45 Min.
8	max. 5 (VERA 8)	max. 90 Min.
9	max. 5 (mdl. Prüfung)	max. 90 Min.

(Tabelle in Anlehnung an

<http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Schulrecht/APOen/AnzahlKlassenarbeiten.html>) vom 22.05.2012

² Standardsicherung NRW (v. 20.05.2012)

³ Standardsicherung NRW (v. 20.05.2012)

	Kommunikative Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen/Hörsehverstehen • Sprechen <ul style="list-style-type: none"> - an Gesprächen teilnehmen - zusammenhängendes Sprechen • Leseverstehen • Schreiben • Sprachmittlung 	
Interkulturelle Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen <ul style="list-style-type: none"> - persönliche Lebensgestaltung - Ausbildung/Schule - Teilhabe am gesellschaftlichen Leben - Berufsorientierung • Werte, Haltungen und Einstellungen • Handeln in Begegnungssituationen 	Unterrichtsvorhaben	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit <ul style="list-style-type: none"> • Aussprache und Intonation • Wortschatz • Grammatik • Orthographie
	Methodische Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen und Leseverstehen • Sprechen und Schreiben • Umgang mit Texten und Medien • selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen 	

(Grafik: Die 4 Kompetenzbereiche des Faches Englisch aus: KLP, S. 21)

Notenzuordnung bei 100 Punkten (bzw. 100%)			
1	100 – 96,5	96 – 91,5	91 – 87
2	86,5 – 82,5	82 – 77,5	77 – 73
3	72,5 – 68,5	68 – 63,5	63 – 59
4	58,5 – 54,5	54 – 49,5	49 – 45
5	44,5 – 37,5	37 – 30	29,5 – 22,5
6	22 - 0		